

EuRegio: 1995 - 2025

Les prémices 1988-1995: de COMREGIO à EuRegio

Die Anfänge 1988-1995: von COMREGIO bis EuRegio

COMREGIO

Association Communale de la Grande Région Saar-Lor-Lux-Rhénanie-Palatinat
Kommunale Arbeitsgemeinschaft der Großregion SaarLorLuxRheinlandPfalz

EuRegio

SaarLorLuxRhein asbl
SaarLorLuxRhin asbl



Euroregio SaarLorLuxRhin

Intensifier la coopération transfrontalière

Elargir la capacité d'action transfrontalière des collectivités communales, améliorer les échanges d'expériences tels que quelques uns des objectifs importants de l'Euregio SaarLorLuxRhin créée à Luxembourg.

Elargir la capacité d'action transfrontalière des collectivités communales, avoir une plus grande influence sur les prises de position politiques dans les questions transfrontalières et réaliser des projets communs, tels sont les objectifs importants de l'Euregio SaarLorLuxRhin créée le mercredi à Luxembourg.

Luxembourg, le Dr Jean Goedert. La création de l'Euregio SaarLorLuxRhin a permis un très net élargissement du nombre des membres.

Coopération intensive

Grâce à l'initiative de l'association communale luxembourgeoise, les villes et les communes du Grand-Duché de Luxembourg sont maintenant représentées dans leur totalité. Les adhésions sont à présent presque totalement représentatives en Sarre et dans les Bezirke proches de la frontière de Trèves et de Palatinat occidental, en Rhénanie-Palatinat. En Lorraine, outre la ville et le district de Nancy, toute une série de villes participe à l'association. Il en va de même pour Arlon, en Belgique. Les objectifs et les tâches de l'Euregio définies dans ses nouveaux statuts sont l'information mutuelle,

l'échanges d'expériences en vue de projets transfrontaliers, la représentation des intérêts communaux transfrontaliers, proposer des services de consultations et organiser des projets. « Notre institution communale transfrontalière ne veut pas empiéter sur le domaine des gouvernements : elle se limite à la compétence communale et ambitionne une coopération intensive avec les instances nationales », expliquent les responsables. Ils ont en outre, voulu traiter un problème d'activité : la prévention contre les inondations. Un groupe de travail chargé de s'occuper concrètement des possibilités d'actions au niveau des communes a été formé.

Problème des déchets

L'EUREGIO veut accepter la proposition de l'Institut euro-

péen du tourisme de l'université de Trèves de se charger à court terme d'une coopération transfrontalière en matière de tourisme.

Il faudra également étudier les travaux en cours au niveau national sur les futurs concepts de gestion des déchets pour trouver des solutions transfrontalières. Une demande de subvention au programme européen INTERREG II a déjà été présentée aux instances gouvernementales compétentes. Ce programme permettra d'élaborer un concept de développement pour les collectivités communales dans l'espace de l'EUREGIO.

Il fut clairement mis en évidence que l'EUREGIO SaarLorLuxRhin est confrontée à des conditions de travail nettement plus compliquées que la plupart des autres EUREGIOS, de par sa taille et ses différences de

structures. C'est pourquoi, déjà dans les projets de statuts, les responsables n'ont pas voulu laisser de doute sur la nécessité d'observer le principe de subsidiarité pour une coopération prospère au niveau de la Grande Région.

Ainsi, toute coopération déjà existante ou à construire entre les communes, les Landkreise ou les départements ne sera en aucun cas rendue inutile par la création de l'Euregio. « Au contraire, elles sont les bienvenues et totalement indispensables, vu la longueur de la frontière ».

En ce sens, l'EUREGIO ne veut pas être une concurrente, mais une conseillère, la représentante des intérêts et un auxiliaire pour mettre en pratique de bonnes idées venues du monde communal, ceci également au titre d'une Europe des citoyens.

LW 1702 85 004

EUREGIO will kommunale Zusammenarbeit im Großraum SAAR-LOR-LUX-Rhein intensivieren

Die am Mittwoch im Cercle-Gebäude der Hauptstadt abgehaltene jährliche Generalversammlung der 1988 gebildeten Arbeitsgemeinschaft COMREGIO war gekoppelt mit der Gründung der Nachfolge-Organisation EUREGIO SAAR-LOR-LUX-Rhein, einer Vereinigung ohne Gewinnzweck luxemburgischen Rechts (a.s.b.l.).

Die Vereinigung umfaßt das Saarland, Lothringen, Luxemburg, die grenznahen westlichen Regionen von Rheinland-Pfalz sowie die an unser Land angrenzenden Gebiete Belgiens.

Im überfüllten „Salon bleu“ des Tagungsortes - mehr als 60 stimmberechtigte Vertreter vorerwählter Regionen waren präsent - hieß der amtierende Vorsitzende, Richard Groß, die zahlreichen Delegierten willkommen und trat das Wort ab an die Ehrengäste.

Landesplanungsminister Alex Bodry begrüßte das grenzüberschreitende Zusammenwirken der Verantwortlichen der Arbeitsgemeinschaft, die auf dem 1980 vereinbarten Abkommen zwischen den Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Luxemburg fußt und sich vor allem im Umweltbereich bewährt habe.

Stadtbürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer bemerkte, durch ihre Umwandlung in eine EUREGIO a.s.b.l. mit entsprechenden Satzungen erhalte die Vereinbarung eine wirksamere gesetzliche Grundlage und könne so einen verstärkten Einfluß auf die europäischen Instanzen nehmen. In Vertretung des verhinderten Präsidenten des in-

terkommunalen Syndikats SYVICOL erinnerte dessen Vizepräsident, Carlo Meints, an die jahrelangen Vorbereitungen zur jetzigen Gründungsversammlung und beauftragte erweiterte Befugnisse der angeschlossenen Gemeinden hinsichtlich der europäischen Integration.

Nach Erledigung der für Generalversammlungen obligaten Geschäftsordnung und dem Abschluß des verflochtenen Jahres mit Entlastung des COMREGIO-Verwaltungsrates (bei nur einer Enthaltung), wurden die Satzungen der neuzugründenden EUREGIO diskutiert und schließlich, ebenfalls bei nur einer Enthaltung, von allen Teilnehmern angenommen. Die damit ins Leben gerufene neue Arbeitsgemeinschaft - die 16. seiner Art an den Binnen- und Außen-

grenzen der Europäischen Union - verfolgt als Hauptzielsetzungen:

- eine Erweiterung der grenzüberschreitenden Handlungsfähigkeit kommunaler Gebietskörperschaften;
- eine Verbesserung des Erfahrungsaustausches;
- eine stärkere Beeinflussung politischer Willensbildungsprozesse in regionalen Fragen, und
- die Verwirklichung gemeinsamer Projekte.

Dennoch sollen sich, wenn und wo immer möglich, die Aktionen der neuen Vereinigung vom Subsidiaritätsgedanken leiten lassen und mitmischen in Konkurrenz treten mit den Hoheitsrechten der Landesregierungen. Der jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählte Verwaltungsrat von EURE-



Unser Bild zeigt (von l. nach r.): Carlo Meints, Lydie Wurth-Polfer, Dr. Jean Goedert, Alex Bodry, Richard Groß.



GIO setzt sich zusammen aus einem Präsidenten, bis zu vier Vizepräsidenten, einem Schatzmeister und bis zu vierzehn weiteren Mitgliedern. Zur Erlangung einer größeren Effizienz wird EUREGIO eine eigene Geschäftsstelle einrichten, die von einem Geschäftsführer oder einer Geschäftsführerin geleitet werden wird. Einstimmig wurde zum ersten Vorsitzenden der neuen Vereinigung gewählt: der Luxemburger Jean Goedert, bisheriges Verwaltungsratsmitglied von COMREGIO und Schöffe der Gemeinde Luxemburg. Damit konkretisierten die Delegierten ihre im Laufe der Debatten geäußerte Wertschätzung unseres Landes- und einzigster Region der in EUREGIO

zusammengefaßten Gebiete, die als souveräne Nation gegenüber den europäischen Instanzen auftreten kann.

Weitere Luxemburger Vertreter im Verwaltungsrat der EUREGIO sind: Carlo Meints, Vizepräsident des SYVICOL, Alphonse Cruchten, Sekretär dieses Syndikats, und Marcel Blau, Bürgermeister der Gemeinde Differdingen.

Aus aktuellem Anlaß setzten die Teilnehmer einen zusätzlichen Punkt auf die Tagesordnung der Versammlung, die sich bis in die Abendstunden hinzog: Sie diskutierten über grenzüberschreitende Maßnahmen in puncto Hochwasserschutz und setzten eine entsprechende Arbeitsgruppe ein. - ns.

RL 1802 85 002

La voix des communes - Die Stimme der Kommunen



2005
Nancy

Simone Beissel, Jean-Michel Berlemont, André Rossinot, Henri Bégorre



2009
Arlon

Daniel Ledent, Günther Schartz

18 STAD A LAND

Bessere Partnerschaft zwischen Gemeinden

EuRegio setzt auf gute Zusammenarbeit in der Großregion

Wenn es nach der Vereinigung Eu-Regio geht, dann soll die Partnerschaft zwischen den Gemeinden in der Großregion in Zukunft weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig soll es zu einem Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen kommen. Das wurde in der Generalversammlung unterstrichen, die am gestrigen Montag im regionalen Kulturzentrum in Düdelingen abgehalten wurde.

Der Tagung wohnten Vertreter aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Lothringen, Wallonien und Luxemburg bei.

In seiner Begrüßungsansprache stellte Bürgermeister Alex Bodry die Stadt Düdelingen mit ihren 19 000 Einwohnern vor. So erinnerte er daran, dass die Ortschaft erstmals vor 800 Jahren in einem Dokument erwähnt wurde. Den großen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte die Gemeinde Ende des 19. Jahrhunderts durch die Stahlindustrie. In diesem Zusammenhang wies der Bürgermeister darauf hin, dass sich der erste Sitz der Arbed in Düdelingen befand.

Der grenzüberschreitende Zusammenhalt im Bereich der Trinkwasserversorgung geben. Abschließend sprach sich der Bürgermeister für eine verstärkte Partnerschaft in der Großregion aus.

Für den Präsidenten von EuRegio, den Belgier Daniel Ledent, der seit einem Jahr im Amt ist, war 2009 ein markantes Jahr, da die Rolle von EuRegio als Ansprechpartner der Gemeinden in der Großregion mehrfach von regionalen bzw. staatlichen Instanzen offiziell anerkannt wurde. Außerdem sei die regionale Zusammenarbeit verstärkt worden. Der Präsident wies weiter auf die Teilnahme am Begleitausschuss „Metroborder“ hin und sprach von einer positiven und konstruktiven Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Als positiv bewertete es Daniel Ledent, dass Luxemburg und das Saarland 2009 nach den Parlamentswahlen bzw. den Landtagswahlen eigene Ministerien für die Großregion einsetzten. Weiter erwähnte er die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe für den öffentlichen Transport und eine Unterredung mit Innenminister Jean-Marie Halsdorf, bei der es um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ging.

Der Präsident sprach von einer fruchtbareren Zusammenarbeit in der Großregion und sprach sich für eine Verstärkung der Partnerschaften u. a. im kulturellen und wirtschaftlichen Bereich aus. Außerdem sollten die Gemeinden auf Erfahrungen, die in anderen Kommunen gemacht wurden, zurückgreifen. Daniel Ledent machte auch aufmerksam auf die gute Zusammenarbeit zwischen der belgischen Provinz Luxemburg

und dem Kreis Trier-Saarburg. Dabei habe man festgestellt, dass man viele gemeinsame Interessen habe. Der Präsident wies weiter darauf hin, dass 2011 die Zusammenarbeit im kulturellen Bereich verstärkt werden soll.

Schwächen und Stärken der Großregion

Laut Geschäftsbericht von Generalsekretärin Laurence Ball befasste sich EuRegio u. a. mit der „Metroborder-Studie“, in der es um die Schwächen und Stärken der Großregion geht. Als eine der Herausforderungen betrachtete Laurence Ball die Konkretisierung von Synergien. Daneben sprach sie sich für eine Stärkung der Großregion auf europäischer Ebene aus.

Die Generalsekretärin erinnerte daran, dass Ende September ein geografisches Informationssystem über die Großregion in Trier vorgestellt wurde. Daneben wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, um ein Logo für EuRegio auszuarbeiten. Von zehn Schulen wurden insgesamt 14 Vorschläge eingereicht. Der erste Preis ging an eine Berufsschule in Saarbrücken.

Was jetzt 2011 anbelangt, so soll eine Tagung über Ökovierteil organisiert werden. Außerdem ist ein Jugendtag vorgesehen. Daneben arbeitet man an einer neuen Internet-website.

Im nächsten Jahr wird auch wieder das Fußballturnier für Betriebsmannschaften organisiert werden, an dem 2009 in Trier 14 Mannschaften teilnahmen. (rsd)

www.gjis-gr.eu

2010



Daniel Ledent, Clemens Lindemann

2011
Kirkel

La voix des communes - Die Stimme der Kommunen



Clemens Lindemann, Louis Oberhag

2013
Esch-sur-Alzette



Louis Oberhag Stephan Toscani, Danièle Noël

2015
Saarbrücken



1^{ère} participation au Sommet, Mayence
Erste Teilanhme am Gipfel, Mainz

2014

La voix des communes - Die Stimme der Kommunen



2016
Esch-sur-Alzette



2018
Nancy



2017
Bliesbrück-Reinheim

La voix des communes - Die Stimme der Kommunen



Joachim Weber, Jean-Paul Dondelinger

2022
Esch-sur-Alzette



2023
Homburg



2024
Attert

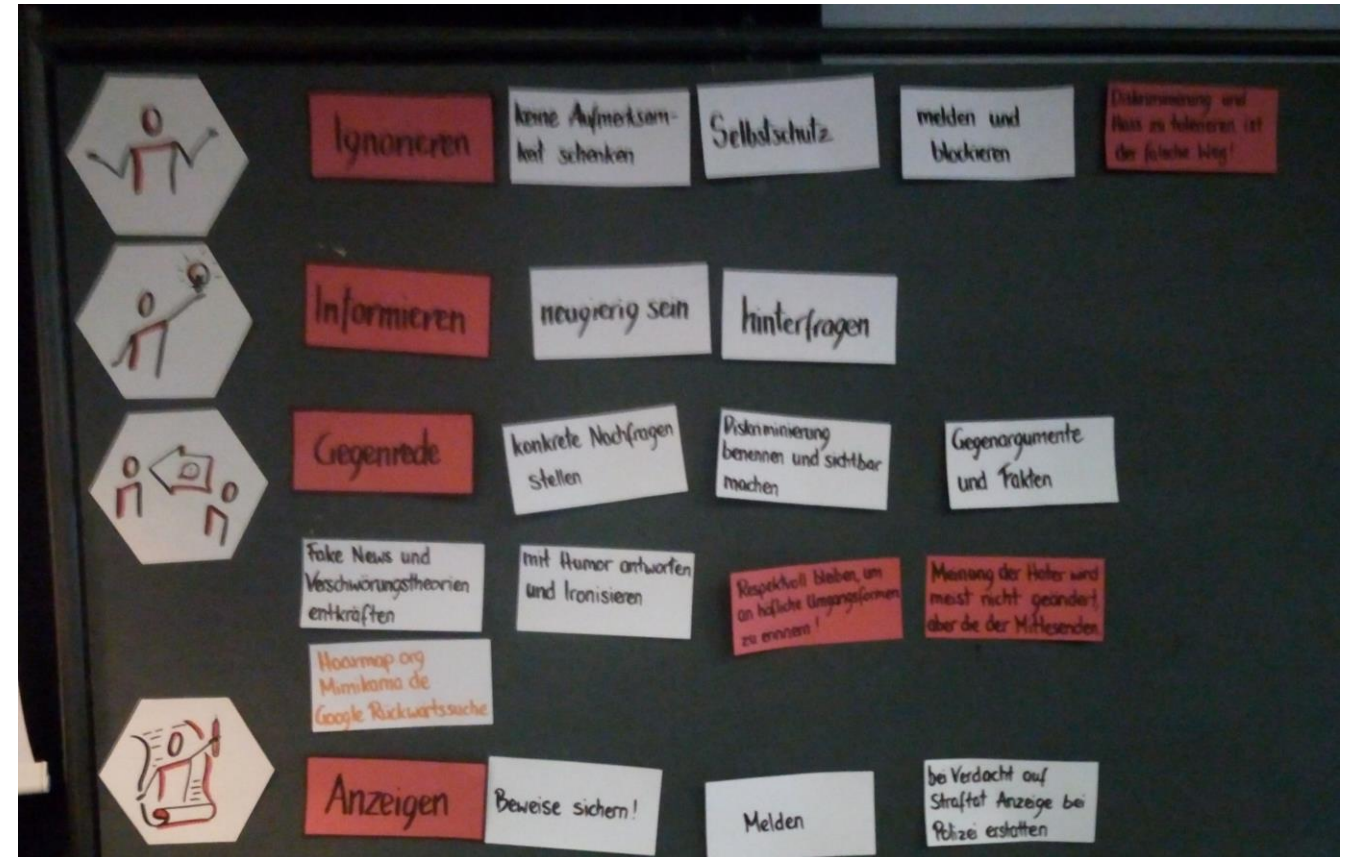
Le secteur de jeunesse depuis 2002 – Die Jugendarbeit seit 2002

Journées du secteur de jeunesse depuis octobre 2023 - Fachtagungen in der Jugendarbeit seit Oktober 2023



Le secteur de jeunesse depuis 2002 – Die Jugendarbeit seit 2002

Journées du secteur de jeunesse depuis octobre 2023 - Fachtagungen in der Jugendarbeit seit Oktober 2023



Le secteur de jeunesse depuis 2002 – Die Jugendarbeit seit 2002

Journées du secteur de jeunesse depuis octobre 2023 - Fachtagungen in der Jugendarbeit seit Oktober 2023



Le secteur de jeunesse depuis 2002 – Die Jugendarbeit seit 2002

2005, Mirwart (B)

Camp de jeunes transfrontalier – Grenzüberschreitendes Jugendcamp



Le secteur de jeunesse depuis 2002 – Die Jugendarbeit seit 2002

2006, La Bresse

Camp de jeunes transfrontalier – Grenzüberschreitendes Jugendcamp



Le tournoi de football – Das Fußballturnier – 2002 - 2018



Le secteur de jeunesse depuis 2002 – Die Jugendarbeit seit 2002

Travail de mémoire – Erinnerungsarbeit Entreten et se souvenir - Buddeln und bilden



Journée d'études 2022 – Fachtagung 2022



Le multilinguisme – Mehrsprachigkeit

Cours de luxembourgeois – luxemburgische Sprachkurse

R.L. du 12-07-2013

Hayange

■ VIE ASSOCIATIVE

Remise de diplômes au Couarail

Ils sont toujours aussi nombreux, les frontaliers lorrains, ceux et celles qui passent la frontière pour se rendre sur leur lieu de travail au Luxembourg ! Mais très peu nombreux sont ceux qui maîtrisent la langue luxembourgeoise. Pourtant, la plupart sont conscients que la maîtrise de la langue usuelle de leur lieu de travail est un atout indéniable.

Le gouvernement luxembourgeois, à travers l'association EuRegio, a donc mis en place des cours de luxembourgeois dans de nombreuses communes lorraines, dont celle de Hayange, dans le quartier de Marspich.

Quinze élèves du niveau débutant et douze, du niveau 2, ont suivi les cours prodigués par Yves Charpentier, le professeur, au Couarail de Marspich. Au total, 52 heures de cours par niveau pour les participants : qui se sont vus remettre un certificat de présence.

Cette remise de certificats a rassemblé, dans la grande salle du Couarail, les participants des cours dans les communes lorraines avoisinantes. Les apprenants ont tous la même motivation : « Apprendre le luxembourgeois facilite l'intégration dans les entreprises et apporte une compétence de plus en plus nécessaire dans le relationnel. » Cette manifestation s'est déroulée dans une atmosphère très conviviale et en présence de nombreuses personnalités.

Les cours reprendront à la rentrée dans les différentes communes.



Les apprenants de cours de luxembourgeois viennent de recevoir leur certificat de présence aux cours, lors d'une cérémonie dans la grande salle du Couarail de Marspich. PHOTO R.L.



2014

Le multilinguisme – Mehrsprachigkeit
Jumelages d'écoles primaires – Grundschulenpartnerschaften



Le multilinguisme – Mehrsprachigkeit

Jumelages d'écoles primaires – Grundschulenpartnerschaften



La Maison de la Grande Région

Das Haus der Großregion

1996

Luxemburger Wort (L)

1.10. 1996

EuRegio regt Haus der Großregion an

Der Verwaltungsrat von EuRegio asbl, dem grenzüberschreitenden kommunalen Spitzenverband der Großregion, hat am Dienstag in Luxemburg getagt. Er hat zum Berichtsentwurf der Perspektivkommission, in der der Präsident von EuRegio Mitglied war, Stellung genommen. Die Perspektivkommission wurde nach dem ersten Gipfel der Großregion im Jahre 1995 eingerichtet. Sie hat Vorschläge für eine weitere Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für den nächsten Gipfel, der am Donnerstag, den 7. November, in Saarbrücken stattfindet, vorbereitet.

Nach Auffassung des Verwaltungsrates von EuRegio ist die kommunale Seite im Berichtsentwurf nicht ausreichend berücksichtig.

Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat folgende Anmerkungen gemacht:

Die EuRegio begrüßt die Einrichtung eines Wirtschafts- und Sozialausschusses, um damit ein Forum u. a. für die vielfältigen und praktischen Probleme im Bereich der wirtschaftlichen und sozialen Fragen und insbesondere auch der grenzüberschreitenden Pendler zu schaffen. EuRegio möchte anregen, auch Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften und deren nationalen bzw. grenzüberschreitenden Spitzenverbände in den geplanten Ausschuss zu berufen.

Die Abkommen von Karlsruhe und Mainz spannen nur den rechtlichen Rahmen auf für eine intensi-

vere Zusammenarbeit auf der kommunalen Ebene, aber lösen allein nicht die Probleme. Die kommunalen Gebietskörperschaften müssen daher stärker eingebunden sein in den Diskussions- und Entscheidungsprozess über die Fragen im Bereich: Bildung und Kultur, Mehrsprachigkeit, Wirtschaftsförderung (Gewerbeflächen), Tourismus, ÖPNV, Wasservers- und -entsorgung, Abfallwirtschaft.

Um dem Anliegen aller Beteiligten zu entsprechen, Europa für den Bürger konkret sichtbar werden zu lassen, regt EuRegio ein Haus der Großregion an, in dem möglichst alle bestehenden Institutionen, die grenzüberschreitend in der Großregion tätig sind, räumlich zusammengefaßt sind.

Ein Haus der Großregion

Trierischer Volksfreund (D) - EuRegio: Kommunen wollen stärkere Rolle spielen

27.9 1996 p 6

LUXEMBURG. (mit) In einem „Haus der Großregion“ sollten alle Institutionen zusammengefaßt werden, die grenzüberschreitend tätig sind. Das hat am Donnerstag die EuRegio vorgeschlagen. Kritik übt der kommunale Verband der Großregion an einem Bericht der

Perspektivkommission, die nach dem ersten Gipfel der Großregion eingerichtet worden war: Die kommunale Seite müsse stärker einbezogen werden. In den Bereichen Bildung, Kultur, Tourismus, ÖPNV und Abfallwirtschaft wollen die Kommunen mitentscheiden.

Tageblatt 04.10.96 p 3

EuRegio tagte in Luxemburg

In einer Pressemitteilung macht der Verwaltungsrat des grenzüberschreitenden kommunalen Verbandes der Großregion auf die am 24. September in Luxemburg abgehaltene Tagung aufmerksam.

Im deren Mittelpunkt stand unter anderem der Berichtsentwurf der bei Gelegenheit des ersten Gipfels der Großregion gebildeten Perspektivkommission.

Der Bericht enthält in erster Linie Vorschläge über eine weitere Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die beim nächsten Gipfel, der am 7. November dieses Jahres in Saarbrücken stattfindet, verifiziert werden soll.

Luxemburger Wort:

EuRegio demande une maison de la Grande Région

Trierischer Volksfreund:

Une maison de la Grande Région

Les communes veulent jouer un rôle plus important

Tageblatt:

EuRegio s'est réunie à Luxembourg

Ces trois articles reprennent la prise de position d'EuRegio suite au rapport final de la Commission de Perspectives.

La Maison de la Grande Région - Das Haus der Großregion

17.06.2015 – 17.06.2025



La Maison de la Grande Région - Das Haus der Großregion

Des outils communs- gemeinsame Werkzeuge

Maison de la Grande Région



Haus der Großregion



La Maison de la Grande Région - Das Haus der Großregion

Lieu de rencontres et d'échanges pour les acteurs de la coopération transfrontalière -
Ort der Begegnung und Austausch für die Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit



La Maison de la Grande Région - Das Haus der Großregion

Lieu entre institutions et citoyens – Ort zwischen Institutionen und Bürgern



1995



2025